

STADTRAT

Antrag des Stadtrates
vom 6. April 2004

B-Unterricht
Neuregelung und Weiterführung des Unterrichts
in Biblischer Geschichte an der Schule Opfikon

S 1.9.1

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 35, Ziff. 3, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund des Antrages des Stadtrates vom 6. April 2004 -

B E S C H L I E S S T :

1. Der Weiterführung des B-Unterrichts an der Primarstufe der Schule Opfikon wird zugestimmt, der Kredit mit einem jährlich wiederkehrenden Betrag von Fr. 127'500.-- wird genehmigt.
2. Der B-Unterricht wird im Rahmen des Koordinierten Stundenplanes als obligatorisches Fach mit Abmeldemöglichkeit geführt.
3. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - ref. Kirchgemeinde
 - kath. Kirchgemeinde
 - Schulpräsident
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Schulsekretariat

BERICHT

I Erwägungen

A. Ausgangslage

Bisher war der Unterricht in Biblischer Geschichte (= so genannter B-Unterricht) an der Primarschule in den Fachbereich „Mensch und Umwelt“ eingebettet und ein Bestandteil des Stundenplans (1 Lektion pro Woche). Der Unterricht wurde von der Klassenlehrperson oder einer Fachlehrkraft erteilt (in Opfikon in der Regel von der Lehrperson), und der Kanton leistete an die Lohnkosten den üblichen Staatsbeitrag (für Opfikon beträgt der Staatsbeitrag 22% im 2003). Die Eltern können ihr Kind vom B-Unterricht abmelden (Pflichtfach mit Abmeldemöglichkeit), was aber nur selten geschieht.

Am 14. Juli 2003 hat der Bildungsrat des Kantons Zürich im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 die Angebotspflicht für den Unterricht in Biblischer Geschichte an der Primarschule ab Schuljahr 2004/05 aufgehoben.

Jede Schulgemeinde muss nun selbst entscheiden, ob sie den B-Unterricht ab Schuljahr 2004/05 auf eigene Kosten (d. h. ohne Staatsbeiträge) als Freifach oder, eingebettet in Blockzeitenunterricht, weiterhin als Pflichtfach weiterführen will oder nicht. Die Eltern können nach wie vor entscheiden, ob ihr Kind an diesen Lektionen teilnehmen soll. Bei der Führung als Freifach müssten sie ihr Kind für den B-Unterricht anmelden.

B. Inhalt des B-Unterrichts

Gemäss kantonalem Lehrplan vermittelt das Fach „Biblische Geschichte“ den Schülerinnen und Schülern Einblicke in ausgewählte Themen der Bibel. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit religiösen, vor allem christlichen Gedanken und um deren Auswirkungen auf unsere Kultur und Gesellschaft. Im Unterschied zum Religionsunterricht der Kirche dürfen aber im B-Unterricht keine religiösen Handlungen (z. B. gemeinsames Beten) vollzogen werden; die religiösen Gefühle aller Beteiligten (auch von Nicht-Christen) sind zu achten. Der B-Unterricht darf kein Bekenntnisunterricht sein und muss einen überkonfessionellen Charakter haben.

Die Kinder setzen sich im B-Unterricht auch mit grundsätzlichen ethischen Fragen auseinander (z. B. Sinn des Daseins, verschiedene Lebensformen und Wertvorstellungen, Individuum und Gemeinschaft,

Natur und Technik, Heimat und Welt, Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft, Toleranz, Höflichkeit usw.).

C. Kosten für die Weiterführung

Die Schulpflege Opfikon hat an ihrer Sitzung vom 11. März 2004 die kommunale Weiterführung des B-Unterrichts im bisherigen Rahmen beschlossen. Das Fach wird an der Primarstufe im Rahmen des regulären Unterrichts (koordinierter Stundenplan = 3-stündige Blockzeiten) erteilt, mit Abmeldemöglichkeit durch die Eltern.

Jährlich wiederkehrende Kosten:

Lohnkosten ca. Fr. 3'187.50 pro Klasse/Wochenlektionen =
Fr. 127'500.-- (bei insgesamt 40 Primarschulklassen)

D. Gründe für die Weiterführung

Die Schulpflege und die Lehrerschaft von Opfikon sind vor allem aus den folgenden Gründen für die Weiterführung des B-Unterrichts:

- Im Fach Biblische Geschichte wird den Kindern die Werthaltung unserer auf christlicher Tradition begründeten Gesellschaft vermittelt.
- Gerade in der heutigen, multikulturellen Gesellschaft sind Kinder auch auf die schulische Unterstützung in ethischen und moralischen Fragestellungen angewiesen.
- Sowohl die katholische wie auch die reformierte Kirchgemeinde befürworten die Weiterführung des B-Unterrichts an unserer Primarschule.
- Auch Kinder, die den Religionsunterricht der Kirchen nicht besuchen, sollten biblische Geschichten, ein Teil unserer Kultur, kennen.
- Im B-Unterricht werden auch grundsätzliche ethische Themen und Wertvorstellungen behandelt, wie Fragen über Leben und Tod, Höflichkeit und Anstand.
- Bei einer Weiterführung des B-Unterrichts in der vorgeschlagenen Form kann das 3-Lektionen Blockzeitenmodell auf der Unterstufe beibehalten werden.

II ANTRAG AN DEN GEMEINDERAT

E. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, der Weiterführung des B-Unterrichts an der Primarstufe der Schule Opfikon zuzustimmen und den jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 127'500.-- zu bewilligen.

Opfikon, 6. April 2004
IHGRA-B-Unterricht

NAMENS DES STADTRATES
Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer